

Sternmieren

Die **Sternmieren** (*Stellaria*) sind eine Pflanzengattung in der Familie der Nelkengewächse (Caryophyllaceae). Die 120 bis 200 Arten sind fast weltweit verbreitet, hauptsächlich gedeihen sie in den gemäßigten Gebieten der Nordhalbkugel.

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung und Ökologie

Vegetative Merkmale

Generative Merkmale

Systematik

Quellen

Literatur

Einzelnachweise

Weblinks

Beschreibung und Ökologie

Vegetative Merkmale

Die Sternmieren-Arten sind einjährige oder ausdauernde, krautige Pflanzen. Oft dient ein Rhizom ohne Wurzelknolle als Überdauerungsorgan. Die Stängel sind bei manchen Arten vierkantig. Die einfachen Laubblätter sind wie bei allen Vertretern der Familie gegenständig.

Generative Merkmale

Die Blüten stehen in Dichasien, selten allein oder zu zweit. Die Tragblätter sind trockenhäutig oder auch krautig.

Die meist zwittrigen (bei *Stellaria dicranoides* eingeschlechtigen) Blüten sind radiärsymmetrisch sowie fünfzählig und besitzen eine doppelte Blütenhülle. Die fünf grünen Kelchblätter sind krautig und liegen bei der Fruchtreife der Kapsel Frucht an. Die fünf oder weniger Kronblätter sind tief zweispaltig und weiß, manchmal rötlich, selten grün; selten fehlen sie. Es gibt zehn fruchtbare Staubblätter, selten drei bis fünf oder keine. An ihrer Basis haben sie meist Nektardrüsen. Der Stempel hat (zwei bis) drei (bis fünf) 0,2 bis

Sternmieren



Große Sternmiere (*Stellaria holostea*)

Systematik

	<u>Eudikotyledonen</u>
	<u>Kerneudikotyledonen</u>
<i>Ordnung:</i>	<u>Nelkenartige</u> (Caryophyllales)
<i>Familie:</i>	<u>Nelkengewächse</u> (Caryophyllaceae)
<i>Unterfamilie:</i>	<u>Alsinoideae</u>
<i>Gattung:</i>	Sternmieren

Wissenschaftlicher Name

Stellaria

L.



Großblütige Vogel-Sternmiere
(*Stellaria neglecta*)

7 Millimeter langen Griffel.^[1] Die Blüten sind protandrisch, homogam, oder protogyn. Die Bestäubung erfolgt durch Insekten oder Selbstbestäubung.

Die kugelig bis zylindrisch Kapsel Früchte sind einfächerig und springen meist mit drei oder sechs (manchmal vier, acht oder zehn) Klappen bis zur Mitte auf und enthalten (ein bis) drei bis über zwanzig Samen.^[1] Die Samen sind rundlich bis nierenförmig und am Rand runzlig-papillös. Die Ausbreitung erfolgt durch den Wind (Anemochorie).

Systematik

Die Gattung *Stellaria* wurde 1753 durch Carl von Linné in *Species Plantarum* aufgestellt.^[2] Ein Synonym für *Stellaria* L. ist *Alsine*



Bach-Sternmiere (*Stellaria alsine*)



Stellaria humifusa

L.^[3]

Die Gattung *Stellaria* gehört zur Tribus Alsineae in der Unterfamilie Alsinoideae innerhalb der Familie Caryophyllaceae.^[4]

Von den weltweit 120 bis 200 *Stellaria*-Arten (Auswahl) kommen in Europa etwa 18 Arten vor:^{[3][4]}

- Bach-Sternmiere (*Stellaria alsine* GRIMM, Syn.: *Stellaria uliginosa* MURRAY)^[5]
- Stellaria anagaloides RUPR.: Sie kommt in Armenien vor.^[3]
- Bleiche Vogel-Sternmiere (*Stellaria apetala* UCRIA; Syn.: *Stellaria pallida* (DUMORT.) PIRÉ)^{[5][6]}
- Stellaria borealis BIGELOW: Sie kommt in Island, Norwegen, Schweden und Finnland vor.^[3]
- Stellaria bungeana FENZL: Sie kommt in Russland vor.^[3]
- Stellaria calycantha (LEDEB.) BONG.: Sie kommt in Nordeuropa, Nordamerika und Ostasien vor.^[4]
- Stellaria chilensis PEDERSEN: Sie ist in Chile beheimatet.^[4]
- Stellaria ciliatisepala TRAUTV.: Sie kommt in Russland vor.^[3]
- Stellaria cilicica BOISS. & BALANSA: Sie kommt in Zypern und Vorderasien vor.^[3]
- Dickblättrige Sternmiere (*Stellaria crassifolia* EHRH.): Sie kommt in Mitteleuropa nur in Norddeutschland und Polen^{[7][5]} vor.
- Stellaria crassipes HULTÉN: Sie kommt in Norwegen, Schweden, Russland und Spitzbergen vor.^[3]
- Stellaria cuspidata WILLD. ex SCHLTDL.: Sie kommt in Nord-, Mittel- und Südamerika vor.^[4]
- Stellaria dichotoma L.: Sie ist in Ostasien und China beheimatet.^[4]

- *Stellaria fennica* (MURB.) PERFIL.: Sie kommt in Norwegen, Schweden und Finnland vor.^[3]
- Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea* L.)^[3]
- *Stellaria hebecalyx* FENZL.: Sie kommt in Russland und in der Ukraine vor.^[3]
- Große Sternmiere (*Stellaria holostea* L.), auch *Echte Sternmiere* genannt^[5]
- *Stellaria humifusa* ROTTB.: Sie kommt in Island, Norwegen, Finnland, Russland, Grönland^[1], Nordasien^[1] und auf Spitzbergen vor.^[3]
- *Stellaria kotschyana* BOISS.: Sie kommt in der Türkei vor.^[3]
- Langblatt-Sternmiere (*Stellaria longifolia* MUHL. ex WILLD.)^[3]
- *Stellaria longipes* GOLDIE: Sie kommt in Nordeuropa und Nordamerika vor.^[4]
- Vogel-Sternmiere (*Stellaria media* (L.) VILL.)^[3]
- Großblütige Vogel-Sternmiere (*Stellaria neglecta* WEIHE)^[5]
- *Stellaria nemorum* L.: Mit den Unterarten:^[3]
 - Hain-Sternmiere (*Stellaria nemorum* L. subsp. *nemorum*)^[3]
 - Berg-Sternmiere (*Stellaria nemorum* subsp. *montana* (PIERRAT) BERHER, Syn.: *Stellaria montana* PIERRAT, *Stellaria nemorum* subsp. *glochidisperma* MURB., *Stellaria glochidisperma* (MURB.) FREYN, *Stellaria nemorum* subsp. *circaeoides* A.F.SCHWARZ)^[3]
- Sumpf-Sternmiere (*Stellaria palustris* HOFFM.)^[3]
- *Stellaria persica* BOISS.: Sie kommt in Armenien, Aserbaidschan und in der Türkei vor.^[3]
- *Stellaria pubera* MICHX.: Sie kommt in den östlichen und zentralen Vereinigten Staaten vor.^[1]
- *Stellaria pungens* BRONGN.: Sie kommt in Australien vor.
- *Stellaria ruderalis* M. LEPŠÍ, P. LEPŠÍ, Z. KAPLAN, P. KOUTECKÝ: Sie kommt in Mitteleuropa vor.^[8]
- *Stellaria ruscifolia* PALLAS EX SCHLDL.: Sie kommt in Alaska und im fernöstlichen asiatischen Russland vor.^[1]



Stellaria pubera



Stellaria pungens



Stellaria ruscifolia

Quellen

Literatur

John K. Morton: *Stellaria*. In: Flora of North America Editorial Committee (Hrsg.): *Flora of North America North of Mexico*. Volume 5: *Magnoliophyta: Caryophyllidae, part 2*. Oxford University Press, New York / Oxford u. a. 2005, ISBN 0-19-522211-3, S. 96 (englisch, [online \(http://www.efloras.org/florataxon.asp?flora_id=1&taxon_id=131299\)](http://www.efloras.org/florataxon.asp?flora_id=1&taxon_id=131299)). (Abschnitte Beschreibung und Systematik)

Einzelnachweise

1. John K. Morton: *Stellaria*. In: Flora of North America Editorial Committee (Hrsg.): *Flora of North America North of Mexico*. Volume 5: *Magnoliophyta: Caryophyllidae, part 2*. Oxford University Press, New York / Oxford u. a. 2005, ISBN 0-19-522211-3, S. 96 (englisch, [online](http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=1&taxon_id=131299) (http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=1&taxon_id=131299)).
2. Carl von Linné: *Species Plantarum*. Band 1, Lars Salvius, Stockholm 1753, S. 421 (Digitalisat).
3. Karol Marhold: *Caryophyllaceae. Stellaria* (<http://ww2.bgbm.org/EuroPlusMed/PTaxonDetail.asp?NameCache=Stellaria&PTRefFk=7200000>). In: *Euro+Med Plantbase - the information resource for Euro-Mediterranean plant diversity*. Berlin 2011.
4. *Stellaria* (<https://npgsweb.ars-grin.gov/gringlobal/taxonomygenus.aspx?id=11505>) im *Germplasm Resources Information Network* (GRIN), USDA, ARS, National Genetic Resources Program. National Germplasm Resources Laboratory, Beltsville, Maryland.
5. Manfred A. Fischer, Wolfgang Adler, Karl Oswald: *Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol*. 2., verbesserte und erweiterte Auflage. Land Oberösterreich, Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, Linz 2005, ISBN 3-85474-140-5.
6. Gerold Hügin: *Stellaria pallida – noch immer häufig verkannt*. In: *Kochia*. Band 6, 2012, ISSN 1863-155X, S. 91–117.
7. Siegmund Seybold (Hrsg.): *Schmeil-Fitschen interaktiv*. CD-ROM, Version 1.1. Quelle & Meyer, Wiebelsheim 2002, ISBN 3-494-01327-6.
8. Lepš, Martin & Lepší, Petr & Koutecký, Petr & Lučanová, Magdalena & Koutecká, Eva & Kaplan, Zdeněk. (2019). *Stellaria ruderalis*, a new species in the *Stellaria media* group from central Europe. *Preslia*. 91. 391–420. 10.23855/preslia.2019.391. ([1] (<http://www.preslia.cz/P194Lepsi.pdf>))

Weblinks

 **Commons: Sternmieren (*Stellaria*)** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Stellaria?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- [Einträge zu *Stellaria*](https://www.pfaf.org/user/search_name.aspx?family=Stellaria) (https://www.pfaf.org/user/search_name.aspx?family=Stellaria) bei *Plants For A Future*, abgerufen am 4. Januar 2014.

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sternmieren&oldid=206012114>“

Diese Seite wurde zuletzt am 28. November 2020 um 13:08 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.